

**Landesinstitut für Statistik**

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1 • 39100 Bozen
Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provinz.bz.it/astat • astat@provinz.bz.it

Auszugsweiser oder vollständiger Nachdruck mit Quellenangabe (Herausgeber und Titel) gestattet
Halbmonatliche Druckschrift, eingetragen mit Nr. 10 vom 06.04.89 beim Landesgericht Bozen
Verantwortliche Direktorin: Johanna Plasinger

**Istituto provinciale di statistica**

Via Canonico Michael Gamper 1 • 39100 Bolzano
Tel. 0471 41 84 04-05 • Fax 0471 41 84 19

www.provincia.bz.it/astat • astat@provincia.bz.it

Riproduzione parziale o totale autorizzata con la citazione della fonte (titolo ed edizione)
Pubblicazione quindicinale iscritta al Tribunale di Bolzano al n. 10 del 06.04.89
Direttrice responsabile: Johanna Plasinger

astatinfo

Nr. **59**

11/2015

Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen

25.11.2015

Die Vereinten Nationen haben den 25. November zum internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen ausgerufen. Aus diesem wichtigen Anlass veröffentlicht das ASTAT einige Daten zur Häufigkeit dieses Phänomens.

Fast jede dritte Südtiroler Frau (30,7%) hat im Laufe ihres Lebens körperliche oder sexuelle Gewalt erfahren

In Südtirol wurden 10,5% der Frauen, die in einer Beziehung sind oder waren, Opfer von Gewalt. Genauer gesagt haben 3,3% der Frauen, die sich aktuell in einer Beziehung befinden, von ihrem Partner physische oder sexuelle Gewalt erfahren. Umgekehrt sind 13,6% der Frauen, die eine Beziehung hinter sich haben, von ihrem ehemaligen Partner misshandelt worden.

25,1% der Frauen haben hingegen Gewalt von einem Mann erfahren, der nicht ihr Partner ist oder war, sondern ein Bekannter, Arbeitskollege, Verwandter oder ein Unbekannter.

Giornata internazio- nale per l'elimina- zione della violenza contro le donne

25.11.2015

Il 25 novembre è stato proclamato dalle Nazioni Unite la giornata internazionale per l'eliminazione della violenza contro le donne. In occasione di questa importante ricorrenza ASTAT diffonde alcuni dati sulla prevalenza del fenomeno.

Quasi un terzo (30,7%) delle donne altoatesine ha subito violenza fisica o sessuale nel corso della propria vita

In Alto Adige ha subito violenza il 10,5% delle donne che hanno o hanno avuto un rapporto di coppia. Nello specifico: il 3,3% delle donne che attualmente ha un rapporto di coppia ha subito violenza, fisica o sessuale, da parte del partner. Viceversa, il 13,6% delle donne che ha interrotto un rapporto di coppia ha subito violenza da parte dell'ex partner.

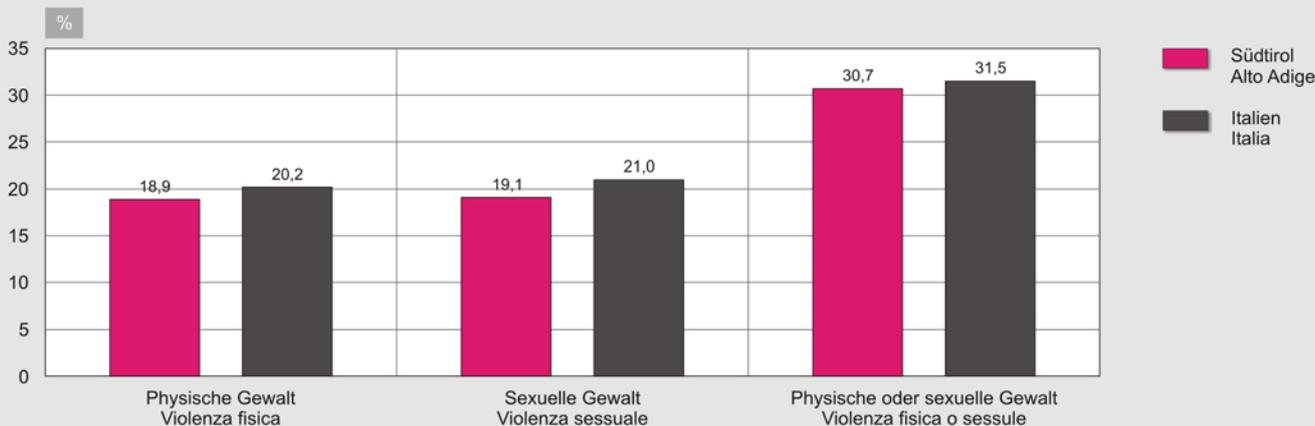
Il 25,1% delle donne ha invece subito violenza da parte di un uomo non partner, come ad esempio conoscenti, colleghi di lavoro, parenti oppure sconosciuti.

Frauen, die Opfer von physischer oder sexueller Gewalt wurden - 2014

Prozentwerte; Frauen zwischen 16 und 70 Jahren

Donne che hanno subito violenza fisica o sessuale - 2014

Valori percentuali; donne dai 16 ai 70 anni



18,9% der Frauen haben körperliche Gewalt erfahren, 19,1% sexuelle

Il 18,9% delle donne ha subito violenza fisica ed il 19,1% violenza sessuale

1,6% der Frauen, die sich aktuell in einer Beziehung befinden, haben von ihrem aktuellen Partner physische Gewalt erfahren. Unter den Frauen mit einem Ex-Partner sind es hingegen 11,2%, die von diesem misshandelt wurden. 12,8% der Frauen wurden Opfer von persönlicher Gewalt durch einen Mann, der nicht ihr Partner oder Ex-Partner ist.

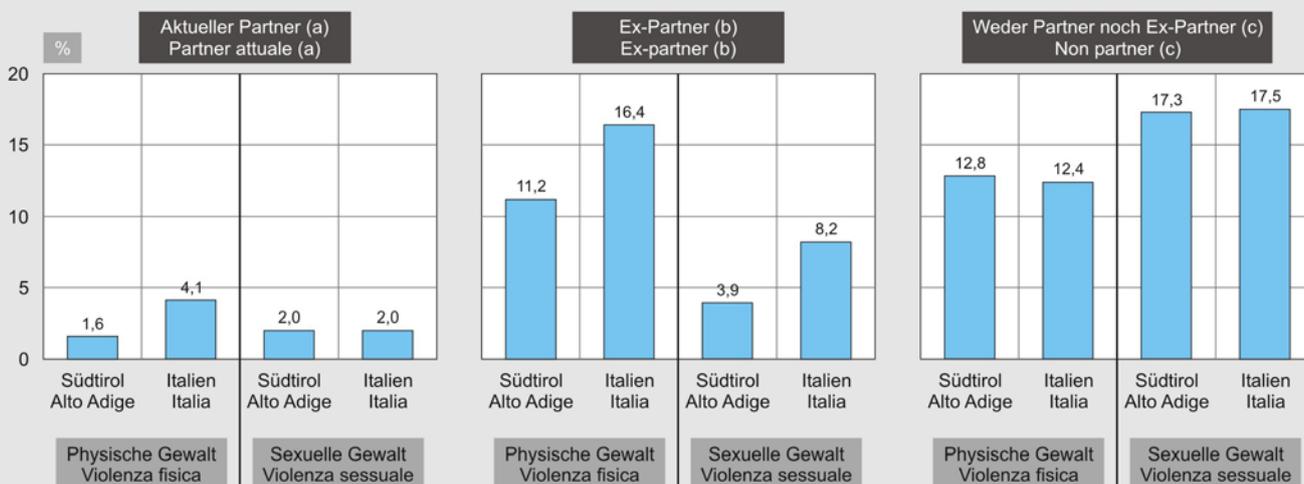
L'1,6% delle donne che attualmente vivono una relazione di coppia ha subito violenza fisica da parte del partner attuale. Tra le donne che invece hanno un ex partner, l'11,2% ha subito violenza fisica da parte dell'ex-partner. Il 12,8% delle donne ha subito violenza fisica da parte di un uomo non partner.

Frauen, die Opfer von physischer oder sexueller Gewalt wurden, nach Art des Täters - 2014

Prozentwerte; Frauen zwischen 16 und 70 Jahren

Donne che hanno subito violenza fisica o sessuale per tipo di autore - 2014

Valori percentuali; donne dai 16 ai 70 anni



(a) **Aktueller Partner:** je 100 Frauen, die einen aktuellen Partner haben
Partner attuale: per 100 donne che hanno un partner attuale

(b) **Ex-Partner:** je 100 Frauen, die einen Ex-Partner haben
Ex partner: per 100 donne che hanno un ex partner

(c) **Weder Partner noch Ex-Partner:** je 100 Frauen zwischen 16 und 70 Jahren
Non partner: per 100 donne dai 16 ai 70 anni

2,0% der Frauen in einer aktuellen Beziehung wurden von ihrem aktuellen Partner und 3,9% der Frauen mit einem Ex-Partner von diesem sexuell misshandelt. 17,3% der Frauen haben sexuelle Gewalt durch einen Mann erfahren, der nicht ihr Partner ist oder war.

Sowohl physische als auch sexuelle Gewalt wird am häufigsten durch Männer ausgeübt, die nicht der Partner oder Ex-Partner der Frau sind. Dabei kommt sexuelle Gewalt durch Männer, die nicht mit der Frau in Beziehung stehen oder standen, sehr viel häufiger vor als körperliche Gewalt durch dieselbe Tätergruppe.

Gewalt durch den Ex-Partner ist in Südtirol weniger weit verbreitet als auf gesamtstaatlicher Ebene

Gewalt gegen Frauen tritt in Südtirol etwa so häufig auf wie im übrigen Staatsgebiet. Besonders interessant ist der Unterschied bei allen Formen von Gewalt, welche die Frauen durch ihre Ex-Partner erfahren. In Südtirol sind die Werte niedriger als auf gesamtstaatlicher Ebene und zwar um 5,2 Prozentpunkte bei der körperlichen Gewalt und um 4,3 Prozentpunkte bei der sexuellen Gewalt.

3,8% der Frauen haben in den 12 Monaten vor der Befragung Gewalt durch einen Mann erfahren

In den 12 Monaten vor der Befragung wurden 2,4% der Frauen Opfer von physischer Gewalt und 1,7% Opfer von sexueller Gewalt. Die Südtiroler Zahlen sind, auch in Bezug auf die jüngste Vergangenheit, ähnlich hoch wie auf gesamtstaatlicher Ebene.

Anmerkungen zur Methodik

Die Daten wurden im Rahmen der zweiten Erhebung über Gewalt gegen Frauen erhoben, die vom ISTAT zwischen Mai und Dezember 2014 (mit einer etwas mehr als einmonatigen Unterbrechung im Sommer) durchgeführt wurde. Die Stichprobe umfasste auf gesamtstaatlicher Ebene 24.761 Frauen, davon 788 in Südtirol. Die Grundgesamtheit der Erhebung bildeten alle in Italien ansässigen Frauen zwischen 16 und 70 Jahren mit italienischer oder ausländischer Staatsbürgerschaft.

Die Erhebung wurde zum größten Teil als CATI-Erhebung (Computer Assisted Telephone Interview), d.h. als compu-

Per quanto riguarda la violenza sessuale, il 2,0% delle donne con partner attuale ha subito violenza da parte del partner attuale e il 3,9% di quelle con un ex partner da parte dell'ex partner. Il 17,3% delle donne ha subito violenza sessuale da parte di uomini non partner.

Da notare che sia la violenza fisica che quella sessuale sono più frequentemente opera di uomo non partner. Tuttavia, emerge come la violenza sessuale, in maniera più marcata rispetto a quella fisica, sia commessa più frequentemente da uomini estranei al rapporto di coppia.

La violenza da parte di ex partner in Alto Adige è inferiore rispetto al valore nazionale

La prevalenza del fenomeno in Alto Adige registra valori simili al resto d'Italia. Di particolare interesse risulta la differenza riscontrabile per tutte le forme di violenza subite dalle donne da parte degli ex partner. In Alto Adige si registrano infatti valori inferiori rispetto al valore nazionale, rispettivamente di 5,2 punti percentuali per la violenza fisica e 4,3 per la violenza sessuale.

Nei 12 mesi precedenti l'intervista il 3,8% di donne è rimasto vittima di violenza da parte di un uomo

Nei 12 mesi precedenti l'intervista il 2,4% delle donne ha subito violenza fisica e l'1,7% violenza sessuale. Il fenomeno in Alto Adige, anche con riferimento alla situazione più recente, segnala numeri sostanzialmente in linea con la situazione a livello nazionale.

Note metodologiche

I dati sono stati raccolti nell'ambito della seconda indagine sulla violenza contro le donne condotta dall'ISTAT da maggio a dicembre 2014 (incluso una pausa estiva di poco più di un mese) su un campione complessivo di 24.761 donne, a livello nazionale e 788 in provincia di Bolzano. La popolazione di interesse dell'indagine è costituita dalle donne di età compresa tra 16 e 70 anni residenti in Italia, sia di cittadinanza italiana che straniera.

La rilevazione è stata condotta per la maggior parte con tecnica CATI (Computer-assisted telephone interview), ovvero

tergestützte telefonische Befragung durchgeführt. Die ausländischen Frauen wurden überwiegend mit der CAPI-Methode (Computer Assisted Personal Interview) befragt, d.h. eigens geschulte Interviewerinnen führten computergestützte persönliche Befragungen durch. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass für die zwei Gruppen unterschiedliche Stichprobendesigns verwendet werden mussten: In Bezug auf die inländischen Frauen war es nicht notwendig, die Stichprobe räumlich einzuschränken, weshalb wie bei den bisherigen Ausgaben dieser Erhebung ein einstufiges Stichprobendesign gewählt wurde; bei den ausländischen Frauen war hingegen ein zweistufiges Design notwendig. Die erste Stufe bildeten dabei die Gemeinden, wie dies bei persönlichen Befragungen üblicherweise notwendig ist.

Um das Ausmaß der körperlichen und sexuellen Gewalt, welche die Befragte im Bezugszeitraum erfahren hat, richtig erheben zu können, wurde die so genannte Screening-Technik verwendet. Diese sieht vor, dass die Befragte eine Reihe von Fragen über die Art und Anzahl der erlebten Gewalterfahrungen beantworten muss, ohne zu diesem Zeitpunkt näher darauf einzugehen. Die Screening-Technik legt den Schwerpunkt auf die Aufzählung der Ereignisse und lenkt die Aufmerksamkeit der Befragten mehr auf ihre Anzahl als auf ihre Beschreibung. Die Erhebung der Details der Ereignisse erfolgt nach ihrer Aufzählung in eigenen vertiefenden Abschnitten. Dabei wird nur auf das jeweils chronologisch letzte Ereignis Bezug genommen. Damit soll eine Detailübersicht über die durchschnittlich häufigste und zeitlich nächste Gewalterfahrung erstellt werden. Die körperliche und sexuelle Gewalt wird in Bezug auf die möglichen Täter mit drei verschiedenen Screenings erhoben: Mann, der nicht der Partner ist, aktueller Partner und ehemaliger Partner.

intervista telefonica con l'ausilio del computer. Alle donne straniere, invece, il questionario è stato somministrato prevalentemente con tecnica CAPI (computer-assisted personal interview), ovvero intervista faccia a faccia condotta da intervistatrici donne specificatamente formate, con l'ausilio di un computer portatile. Tale circostanza ha determinato la necessità di utilizzare sui due collettivi due disegni di campionamento differenti: per la popolazione delle donne italiane, non esistendo la necessità di concentrare il campione sul territorio, è stato possibile definire, come fatto per le precedenti edizioni dell'indagine, un disegno di campionamento ad uno stadio stratificato; per le donne straniere invece è stato necessario utilizzare un disegno a due stadi (in cui le unità di primo stadio sono i comuni) come è solitamente necessario fare quando l'intervista deve avvenire faccia a faccia.

Per poter correttamente rilevare il numero delle violenze fisiche e sessuali che l'intervistata ha subito nel periodo di tempo di riferimento, viene utilizzata la cosiddetta tecnica dello screening. Questa tecnica consiste nel sottoporre all'intervistata una batteria di domande sulla tipologia e sul numero di comportamenti violenti subiti in un determinato periodo di tempo, senza richiedere, al momento, altre notizie di dettaglio. La tecnica dello screening privilegia, infatti, l'enumerazione degli eventi, facendo concentrare l'intervistata sulla loro frequenza, piuttosto che sulla loro descrizione. La rilevazione dei dettagli del loro accadimento avviene solo dopo la loro enumerazione, in apposite sezioni di approfondimento e riguarda solo l'ultimo evento in senso cronologico, al fine di avere un quadro di approfondimento sull'evento di violenza mediamente più frequente e prossimo nel tempo. Le violenze fisiche e sessuali vengono rilevate rispetto a diversi possibili autori con tre screening diversi: uomo non partner, partner attuale e ex partner.

Hinweis für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Francesco Gosetti, Tel. 0471 41 84 25.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Indicazioni per la redazione: per ulteriori informazioni si prega di rivolgersi a Francesco Gosetti, tel. 0471 41 84 25.

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).